

Portrait-Fotografie

Portrait der Schlüssel zur Person

Schlüssel zur Person

Fragen zu Beginn

Was ist zu fotografieren?

Gefällt es dem Modell? dem Auftraggeber?

Kriege ich das hin?

Kann ich das Bild selber weiterverwenden?

...?

Mögliche Ansatzpunkte:

Beobachten, fragen

Rückfragen und steuern

Üben, kreativ/flexibel sein

Genehmigen lassen

Inhalt eines Portraits: Lebendige, authentische Fotografie

(<http://www.vohler.de>)

- **Zwiegespräch:**
Portraits sind ein intensives Zwiegespräch zwischen dem Fotografen und der Persönlichkeit vor der Kamera. Das Ergebnis: lebendige, authentische Fotografie.
- **Künstlerportrait:**
Der Fotograf sucht im Portrait den Dialog mit seinem Gegenüber und bringt mit der Kamera faszinierende Facetten eines Menschen ans Licht.
- **Schwarzweiß-Fotografie:**
Königsdiziplin ausdrucksstarker, künstlerischer Portrait-Fotografie.
Reduziert auf das Wesentliche, ästhetisch in Licht- und Linienführung, Ausdruck pur.
- **Gute Business-, Arbeits- und Managerportraits:**
Charisma, Vision, Dynamik, Kompetenz auf einen Blick.
- **Sehr gutes Bewerbungsfoto:**
Es zeigt auf den ersten Blick Kompetenz und Potential eines Menschen.

Das Wichtigste

- Sei in der Lage, die unterschiedlichen Gesichtsausdrücke zu erfassen, welche die Persönlichkeit des Modells widerspiegeln
- Das Modell muss sich wohlfühlen, damit das Verkrampfen nicht die Gesichtsausdrücke blockiert.
- Gib Sicherheit und Führung

Mitgebrachte Portrait-Aufnahmen

Der Weg zu sehr guten Portrait-Fotos

1. Technisches Handwerkszeug

2. Bildgestaltung

3. Aussage = Inhalt = Lebendig, Person getroffen

Portrait für die Mitglieder-Galerie

Was tun wir das nächste Mal

10. März

Portrait-Foto-Workshop:

Schwerpunkt auf persönlicher Arbeit / Erfahrung unter Gleichgesinnten;

Gerätschaften sind frei; wichtig ist möglichst gute Beherrschung; schnell einsatzbereit;

Inhalt: Schokoladen-Seite des Partners

Ablauf:

- Ein paar Faustregeln
- Persönliche Foto-Session in 2er-Team
jeweils eine halbe Stunde;
Modell: Überlegt sich, was ihr/ihm selber gefällt → teilt das dem Fotografen mit
- Erstes Fazit & Ausarbeitungshinweise

Welche Vorbereitungen?

■ Rolle = Modell:

Bekleidung; Haare

Meinung zur eigenen Schokoladen-Seite

■ Rolle = Fotograf:

Kamera

Leichtes Tele (zirka 80 mm Voll-Format) oder mehr

(Aufsteckbares) Blitzgerät; Stativ für Blitzgerät; ggf. 2. Blitzgerät
Vorbereitung auf wire-less-Einsatz

Reflektoren, Schirm

Hintergrund

■ Vorbereitung:

Studium unserer Unterlagen vom Blitzworkshop; siehe Ausarbeiten unter www.ccms.de / Blitzgeräte-Einsatz, Studio-Fotografie

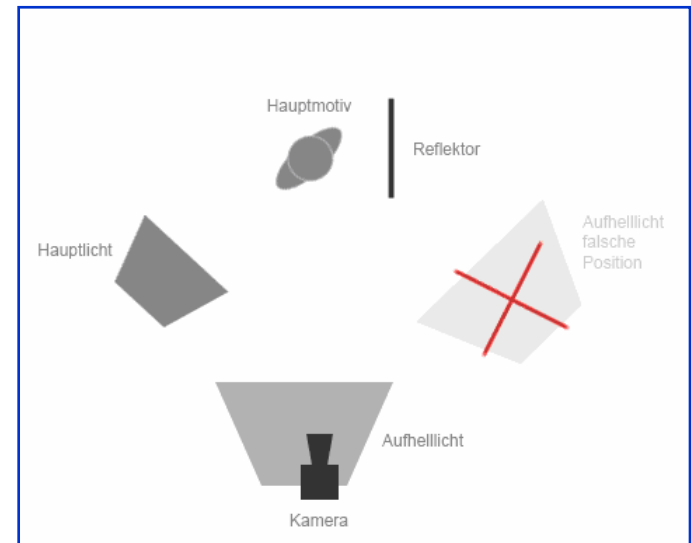
Hilf deinem Modell, sich zu entspannen

■ Beachte:

- Für die meisten ist Fotografiert-werden eine ungewohnte Situation.
 - Modell will fotogen sein oder hat Selbstzweifel.
 - Unbehagen entsteht durch Blitzgerät und anderem Equipment.
 - Und dann noch das schwarze Auge einer Kamera...
- Sei selber gut vorbereitet, sonst erzeugst du zusätzlichen Stress. Beherrsche die Technik wie im Schlaf!
 - Bereite alles vor, bevor Modell kommt
 - Erkläre dem Modell deine Lokation mit ihrer Ausstattung
 - Stärke das Selbstvertrauen des Modells. Sei am Anfang nicht zu kritisch.
 - Keine strengen Anweisungen

Wireless- und Kamera-Blitz

- Nicht zu nah am Hintergrund (2:1; min. 2m), Belichtungscontrast zwischen Modell und Hintergrund ist dann steuerbar
- Studio- / Wireless-Blitz:
1m zwischen einem Motiv und Hauptlicht für Sitzportrait; 30 cm für Kopfbetonung;
2 – 3 m für gleichmäßige Ausleuchtung
- Lichtdreieck unter dem Auge der Schattenseite durch Hauptlicht (=Rembrandt-Licht)
Zuerst Hauptlichtquelle so, dass das Modell seitlich von oben ausgeleuchtet wird. Bewegen Sie nun die Lichtquelle vertikal und horizontal solange, bis Sie ein für das Rembrandtlicht typisches Lichtdreieck unter einem Auge erhalten.
- Voll-Licht = zugewandte Seite; Schmal-Licht = abgewandte Seite
- Aufhell-Licht steuert der Beleuchtungscontrast und somit die Bildstimmung;
Vermeidung von Doppelschatten
- Die Beleuchtung soll so eingerichtet werden, dass der Hintergrund viel weniger Licht als das Hauptmotiv bekommt.
- Zusätzlich Hintergrund leicht beleuchten, um dem Bild mehr Raumtiefe zu verleihen



Joe Zeltmans Portrait-Ansatz: Gesicht

- Körper leicht gedreht (nicht frontal) und hintere Schulter noch sichtbar
- Als erstes entscheide, welche Ansicht eines Gesichts, dann erst die Pose



0

- Frontal
 - Zwei-Drittel-Ansicht (Front und 1 Seite)
 - Das Profil (präzise Konturen; aber: repräsentiert nicht die Person)
- Gehe nicht still um die Person, sondern bleibe an der gleichen Stelle
rede mit Person und bitte den Kopf entsprechend zu drehen
achte auf beste Ansicht (=vermeide Unattraktives in Gesichtszüge, Haar, Augen, Zähne; vertrau auf dein Gefühl; Regeln sind zweitrangig)
 - Model und Photograph müssen zusammenarbeiten (Foto-Strecke nicht länger als 10 Minuten; Ist das für Amateure / Persönlichkeitsbezogene Bilder richtig?)

Zeltmans Ansatz: Männliche Person

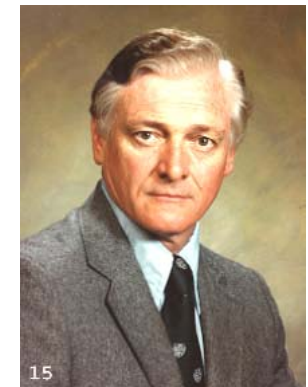
Mann stehend

- Körper leicht von der Seite, nicht frontal,
- Platziere Füße nicht ganz rechtwinkelig
- Arme ganz leicht angewinkelt
- Kopf Zwei-Drittel-Ansicht in Richtung des Körpers



Mann sitzend

- Sitz leicht verdreht, Körper leicht verdreht,
- Vorderer Fuß an Kopf ausgerichtet
- Hände in Schoß
- Kopf Zwei-Drittel-Ansicht, in Richtung des Körpers



Wichtig: Natürliche, bequeme und anscheinend ungestellte Pose

Zeltmans Ansatz: Weibliche Person

Frau stehend: **Figur in sehr sanfter S-Kurve**

- Körper leicht von der Seite, nicht frontal,
- Platziere Füße nicht ganz rechtwinkelig
- Arme ganz leicht angewinkelt
- Kopf Zwei-Drittel-Ansicht, entgegen Körper-Richtung

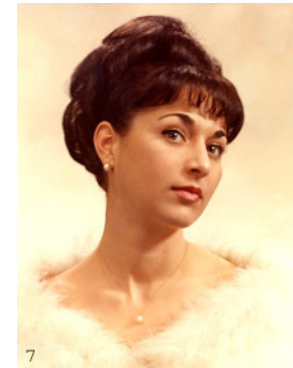
Frau sitzend

- Sitz leicht verdreht, Körper leicht verdreht,
- Vorderer Fuß an Kopf ausgerichtet
- Hände in Schoß
- Kopf Zwei-Drittel-Ansicht, entgegen Körper-Richtung



Wichtig: Natürliche, bequeme und anscheinend ungestellte Pose

Zeltmans Ansatz: Weibliche Portraits



Zeltmans Ansatz: Gruppen sitzend



Erste Arbeitsergebnisse

Günthers Feedback

- Equipment:
Wireless-Blitzgerät auf Leuchtenstativ mit Schirm plus Kamera-Blitz
- Positiv
 - Abstand zum Hintergrund,
 - Hintergrund nicht nur glatte Fläche
 - 1 wireless-Blitzgerät mit Aufhellen durch Kamerablitz
 - Mehr Spannung durch Schrägstellen; Schirm macht weicherer Licht
 - Vignettierung per Lightroom
- Negativ
 - Modell machte ernste Miene;
 - nächstes Mal mehr Impulse zur Auflockerung setzen

Indirekt Blitzen (Quelle: Nikon, Praktischer Einsatz der Blitzgeräte SB-800, -600)

- **Aufnahmedaten:**
 - Objektivbrennweite: um die 60mm; Abstand zum Motiv: ca. 4m
 - Blende: 8
- **Neigen des Reflektors und Bestimmen der Reflexionsfläche**
 - Blitzreflektor min. 50 Grad nach oben zur Decke bzw. zur Seite gegen eine Wand
 - Optimal wäre: Reflexionsfläche im Abstand von 1 bis 2 Meter
- **Ergänzende Hilfsmittel**
 - Aufsteckbarer Diffusor
 - Weitwinkelstreuung
 - Blitzbelichtungs-Messwertspeicher, wenn Hauptmotiv nicht an der Stelle der Belichtungsmessung liegt
 - Langzeit-Synchronisation zur ausgewogenen Lichtverteilung zwischen Motiv und Hintergrund
 - Blitzleistungskorrektur mit Wirkung auf die Helligkeit des Motivs im Vordergrund (Blitzintensität, -reichweite)

Wiederholung wichtiger Schritte



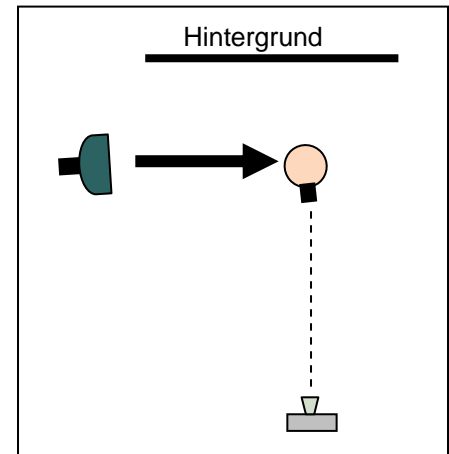
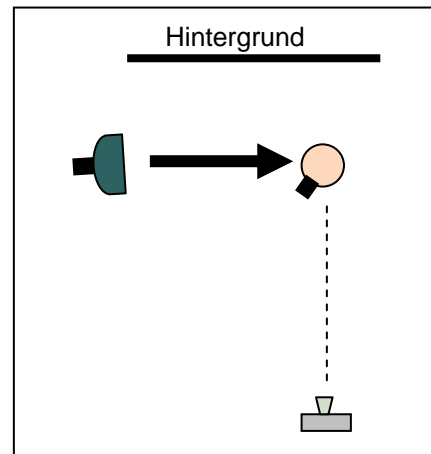
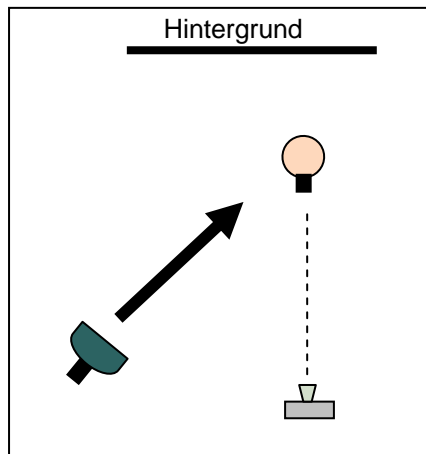
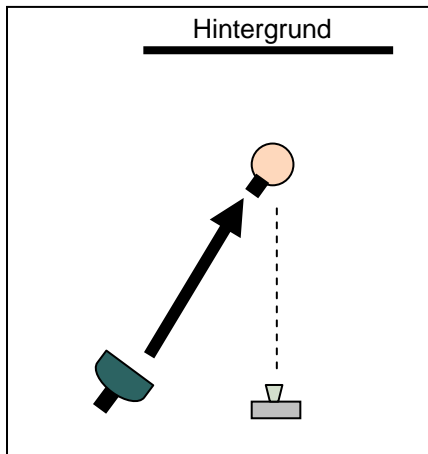
Richtung Kopf

Voll-Licht

Schlank-Licht

Rembrandt-Licht
(Dreiecks-Licht)

Teilungs-Licht



Nächstes Treffen

Treffpunkt in München: WT-Zoomen

Bunte Lichter

Passagen mit Durchblick zu Licht

Möglichst ungestört arbeiten

Hofgarten, Arzmler-Innenhof

Beck 19.00